

Samstag, 22. August 2026, 11.00 Uhr
Evang. Kirche Stein AR

MATINEE KONZERT

J.S. APP
ENZEL
LER



BA
CH TA
GE '26

Orgel trifft Trompete:
Eine klangvolle Matinee

Trompete und Orgel bilden eine seit Jahrhunderten bewährte musikalische Kombination. Dabei trifft der kantable Glanz der Trompete auf ein kongeniales Gegenüber, das mit seinen Pfeifenchören ebenfalls bläserhafte Klanglichkeit entfaltet und mit seinen abgestuft registrierten Klaviaturen ein ganzes Orchester vertreten kann. Daher sind viele Klassiker dieses Duo-Repertoires Bearbeitungen, die die Stimmenvielfalt und das Bassfundament von Ensemblestücken «in die Orgel absetzen».

So auch in der Suite des Londoner Organisten Jeremiah Clarke, dessen früher Henry Purcell zugeschriebene Einzelstücke noch heute bei royalen Zeremonien Einsatz finden. Die Auszüge aus Telemanns D-Dur-Suite TWV 55:D8 zeigen diesen Meister der französischen Ouvertürenform als Schöpfer kraftvoll-einprägsamer Tanzsätze.

Die sowohl für den «Altar» wie die «Tafel» – also den gottesdienstlichen und weltlichen Gebrauch – bestimmten «Sonatae tam Aris quam Aulis servientes» wurden 1676 in Salzburg gedruckt und dem dortigen Fürsterzbischof Maximilian Gandolph Graf von Kuenburg gewidmet. Nahezu die Hälfte dieser fünf- bis achttimmigen Sonaten des Meistergeigers Biber bezieht Trompeten ein; die im Original von Violine, zwei Violon und Continuo begleitete Sonata X lebt vom Wechsel pathetischer Abschnitte und geschwinder Passagen. Der als Organist im thüringischen Altenburg wirkende Bach-Meisterschüler Johann Ludwig Krebs komponierte zahlreiche Choralvorspiele für Orgel und obligate Instrumente wie Oboe, Flöte und Horn. Die den Leitchoral unseres Eröffnungskonzertes aufgreifende Liedbearbeitung «Wachet auf, ruft uns die Stimme» wird dabei mit Zugtrompete ausgeführt. Diese im Umfeld des Thomaskantors entwickelte Bauvariante erleichtert mithilfe eines posaunenähnlichen Verschiebe-Zuges die auf der der ventillosen Trompete kaum ausführbare mittlere Spiellage.

Die Orgelwerke demonstrieren die bis in die Romantik ausstrahlende Wirkmacht der Bach'schen Schule. Die Fantasie G-Dur verbindet rauschende Virtuosität mit konzentrierter Polyphonie; die wohl Wilhelm Friedemann Bach zugeordneten Triosonaten dienen als Muster der unabhängigen Linienführung auf zwei Manualen und Pedal sowie Prüfsteine einer sanglichen Spielweise. Schumanns 1846 gedruckte «BACH-Fugen» waren für Pedalflügel oder Orgel bestimmt. Als Verbeugung vor dem Altmeister stellen sie poetische Übersetzungen seiner Modelle und Denkweisen in die Tonsprache des 19. Jahrhunderts dar.

Anselm Hartinger

Programm

Jeremiah Clarke (um 1674–1707)

- Suite in D-Dur für Trompete und Orgel
Prelude (the Duke of Gloster's March) –
Menuett – Rondeau (The Prince of
Denmark's March) – Serenade –
Eccossaise – Hornpipe – Gigue

Robert Schumann (1810–1856)

- Fuga III «Mit sanften Stimmen»
Aus: «Sechs Fugen über den Namen BACH»,
op. 60

Heinrich Ignaz Franz Biber (1644–1704)

- Sonata X in g-Moll für Trompete
und Orgel
Aus: «Sonatae tam aris quam aulis
servientes»

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

- Fantasie G-Dur für Orgel
(«Piece d'orgue»), BWV 572

Johann Ludwig Krebs (1713–1780)

- «Wachet auf, ruft uns die Stimme»,
Krebs WV 712
Choralvorspiel für Trompete und Orgel

Johann Sebastian Bach

- Adagio
Aus: Triosonate in Es-Dur für Orgel, BWV 525

Georg Philipp Telemann (1681–1767)

- Marche – Passepied – Gigue
Aus: Ouvertüre D-Dur für Trompete
und Orgel, TWV 55:D8

Christoph Schönfelder Orgel

Christoph Schönfelder erhielt eine umfassende musikalische Grundausbildung bei den Regensburger Domspatzen mit zusätzlichem Orgelunterricht. Er studierte Orgel, katholische Kirchenmusik und Klavier an der Hochschule für Musik und Theater in München. Privatstudien zur Musik des 19. und 20. Jahrhunderts führten ihn nach Italien zu Francesco Finotti. Seit 2023 ist er als Domorganist an der Kathedrale von St. Gallen sowie als Künstlerischer Leiter der internationalen Domorgelkonzerte St. Gallen tätig.
christoph-schoenfelder.com

Patrick Henrichs Trompete

Patrick Henrichs studierte Trompete und Barocktrompete in Trossingen und Alte Musik an der Schola Cantorum Basiliensis. Als Solotrompeter konzertiert er mit den renommiertesten Ensembles. Seinen Werdegang dokumentieren Aufnahmen u.a. bei Harmonia Mundi, Deutsche Grammophon sowie mit der J. S. Bach-Stiftung. Heute lehrt er Historische Trompete an den Musikhochschulen Luzern und Trossingen und ist Autor der «Barocktrompetenschule» (2013).

19.–23. August 2026

«Bach geht weiter»



Wir danken unseren Förderinnen und Förderern

Presenting Partner Bank Vontobel AG

Öffentliche Hand Gemeinde Teufen |

Kanton Appenzell Ausserrhoden / Amt für Kultur

Förderstiftungen Berthold-Suhner-Stiftung |

die Mobiliar | Stiftung Dr. med. Claus Hilsdorf und

Josefine Hilsdorf-Fontana | Dr. Fred Styger Stiftung |

Else v. Sick Stiftung | Ernst Göhner Stiftung | Frieda

und Ulrich Steingruber-Stiftung | Heidi und Paul Guyer-

Stiftung | Internationale J. S. Bach-Stiftung Zürich |

J. S. Bach-Stiftung St. Gallen | Metrohm Stiftung |

RHL Foundation | Steinegg Stiftung | Susanne und

Martin Knechtli-Kradolfer-Stiftung | Stiftung Pers-

pektiven Swiss Life | TISCA Tischhauser Stiftung |

VeRo-Stiftung | Walter und Verena Spühl-Stiftung

Supporter Martel Wein AG | Scheidweg-Garage AG |

Weingut Familie Zahner

Unser Dank gilt auch jenen, die hier nicht namentlich genannt werden möchten.

Mittwoch, 19. August

17.30 Teufen, St. Gallen **Eröffnung**

Donnerstag, 20. August

07.45 Stein **Singen I**

09.30 Teufen **Akademie I**

11.00 Teufen **Akademie II**

12.30 Teufen **Wanderung**

20.00 Trogen **Kammermusik**

Freitag, 21. August

07.45 Stein **Singen II**

09.30 Teufen **Akademie III**

11.00 Teufen **Akademie IV**

15.00 Teufen **Philo. Salon**

17.30 Teufen **Werkeinführung**

19.00 **Konzert BWV 177**

21.00 Teufen **Nachtkonzert**

Samstag, 22. August

08.30 Stein **Singen III**

11.00 Stein **Matinee**

17.00 Teufen **Jugendprojekt**

20.00 Teufen **Abschlussabend**

Sonntag, 23. August

09.45 Teufen **Festgottesdienst**

Schweiz – St. Gallen – Appenzellerland

www.bachtage.ch



J.S. Bach-Stiftung
St. Gallen